

Gruß zum Sonntag – 23. Juni 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Evangelium Mk 4, 35–41

35 An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.

36 Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn.

37 Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.

38 Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen:

Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

39 Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still!

Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.

40 Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?

41 Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Unser heutiges Evangelium ist eine Seefahrgeschichte. Jesus und seine Jünger fuhren mit dem Schiff auf dem See Gennezareth. So eine Bootstour über den See, die könnte ja ganz gemütlich sein, aber so gemütlich war diese Schifffahrt nicht, wie wir ja eben schon gehört haben. Der Wind machte das Wasser unruhig, hohe Wellen schwappten ins Boot. Da bekamen sie riesige Angst.

Manchmal hat man einfach Angst. Angst macht uns unwohl und sprachlos. Angst macht uns unsicher und ahnungslos. Kurz gesagt, Angst macht Viele sogar krank. Aber wie behandeln wir die Angst? Die Jünger im heutigen Evangelium sind nämlich wie wir alle.

Große Angst haben sie. Und was tun die Jünger? — In ihrer Not rufen sie Jesus um Hilfe und alles wird gut.

„Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“

Ja, die Jünger müssen Jesus ziemlich unsanft aus dem Schlaf gerissen haben, und es scheint, als ob sie ihm sogar **Vorwürfe** gemacht hätten: „Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“ Jesus stand, auf die Bitte seiner Jünger hin, sofort auf; er drohte dem Wind und dem See, und der Sturm legte sich. Eine große Stille trat ein, die die Jünger erschreckte. Erst jetzt begriffen sie, wer vor ihnen stand. „Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?“ fragten sie.

Dieser Akt Jesu, der das Meer beruhigt, sagt uns, dass er sogar die Kontrolle über die Natur hat. Aber wer kann die Natur kontrollieren? Ohne Zweifel nur einer, der die Natur erschaffen hat, oder?

„Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?“

Die Jünger waren darüber erstaunt. Nun kommen sie allmählich dazu, die mächtige Kraft Jesu zu begreifen und zu erkennen, wer dieser Jesus wirklich ist, der in seiner Einfachheit bei ihnen ist. Deshalb diese überraschte Reaktion: *„Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?“* Jede Heilungsgeschichte Jesu erzählt denen, die zu hoffen wagen, die ergreifende Nachricht, dass er den Schaden wieder gut machen wird. Die Jünger hatten freilich noch etwas aus diesem Erlebnis zu lernen: Ihr Glaube musste stärker werden, ihr Vertrauen sollte sich in noch lebendigerer Weise bewähren. *„Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?“* waren die Worte Jesu an die Jünger.

Es ist ein Versagen der Apostel, dass sie noch nicht wissen, wer mit ihnen im Boot ist. Wenn Jesus mit im Boot ist, warum sollten sie sich fürchten? Der Erlöser, der Mächtige, der Schöpfer und Beschützer ist bei ihnen, aber noch sind sie sich seiner nicht bewusst. Ihre Angst und Panik machten es ihnen noch schwerer, Jesus zu erkennen. Aber gerade die Tat, ihn in ihrer Verzweiflung zu wecken, hatte sie vor dem Verlust bewahrt.

Der Mensch ohne Gott scheint oft weit zu kommen, und doch wird er irgendwann seine Grenzen spüren. Besser ist es, sich von vornherein dieser Grenzen bewusst zu sein. Dies soll uns aber nicht niederdrücken, sondern erst recht ein Anlass sein zu großem Vertrauen. Amen

Pater Paul

Im Zeitraum vom 01.07. bis 12.07. liegt der Jahresabschluss des KiTa-Mandanten 21491200 für das Wirtschaftsjahr 2021/22 im Pfarrbüro Hl. Ewalde aus.

Eine Einsichtnahme ist in diesem Zeitraum möglich, bitte **vereinbaren Sie dazu einen Termin** mit dem Pfarrbüro Hl. Ewalde.

Im Zeitraum vom 01.07. bis 12.07. liegt der Jahresabschluss des Betriebsmandanten 22510000St. Christophorus in Wuppertal für das Wirtschaftsjahr 2023 im Pfarrbüro St. Christophorus aus.

Eine Einsichtnahme ist in diesem Zeitraum möglich, bitte **vereinbaren Sie dazu einen Termin** mit dem Pfarrbüro St. Christophorus.

Die **Eucharistiefiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden.** Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 21.06. bis 30.06.2024

Freitag, 21. Juni	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, GZ
	J	18.00	Männerkochclub, GZ
	C	20.00	Taizé-Gebet, im Anschluss Beisammensein
Samstag, 22. Juni	H	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft Dämmerstopp vor dem Pfarrfest, GZ und (evtl.) Außengelände
	J	ab 19.00	
Sonntag, 23. Juni	E	09.30	Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor „Cäcilia“
	J	11.00	Eucharistiefeier, mitgestaltet von aCHORd, anschl. Pfarrfest
	J	11.00	Kinderwortgottesdienst, „Rebecca wird heiraten“
Montag, 24. Juni	E		Das Pfarrbüro ist heute ganztägig geschlossen! In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Joseph, Tel. 466 0778. Redaktionssitzung „Begegnungen“, PH
	J	18.00	
Dienstag, 25. Juni	E	17.30	Die kfd lädt ein zum Besuch der Begegnungsstätte „Alte Synagoge“ in Elberfeld. Treffpunkt dort ist um 17.15 Uhr, den Eintritt in Höhe von 3 € zahle Jede*r selbst, die Kosten der Führung übernimmt die kfd. Chorprobe des Kirchenchores „Cäcilia“
	E	19.00	
Mittwoch, 26. Juni	H	18.00	Feierabendtreff am Glockenturm mit Getränken und Grillwurst im Brötchen
Donnerstag, 27. Juni	E		Das Pfarrbüro ist heute ganztägig geschlossen! In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Joseph, Tel. 466 0778. Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet Chorprobe von InTakt
	H	17.00	
	E	20.00	
Freitag, 28. Juni	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe Chorprobe „aCHORd“, GZ Kreis froher Christen, GZ
	J	18.00	
	J	20.00	
Samstag, 29. Juni			KEINE Vorabendmesse auf den Südhöhen (5. Samstag)
Sonntag, 30. Juni	E	09.30	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Anita Lubisch

Vorankündigungen